

## **Feuerwehr-Rettung: Rehbock von Gars am Inn sicher vom Dach befreit**

Ein Rehbock rutschte in Gars am Inn von einem Dach und blieb im Schneefanggitter hängen. Die Feuerwehr rettete das Tier sicher.

Ein kleiner Rehbock hat sich in Gars am Inn in einer unerwarteten und kniffligen Lage wiedergefunden. Am Sonntagabend, dem 25. August 2024, wurde die Feuerwehr zu einem außergewöhnlichen Einsatz gerufen, als ein Reh von einem Hausdach rutschte und sich in einem Schneefanggitter verfing. Ein Vorfall, der sowohl die Einsatzkräfte als auch die Anwohner in Erstaunen versetzte.

Gegen 20:15 Uhr erhielt die Feuerwehr von der integrierten Leitstelle Traunstein einen Notruf. Die Feuerwehr Gars am Inn, unterstützt von ihren Kollegen aus Waldkraiburg und der Kreisbrandinspektion Mühldorf, machte sich sofort auf den Weg. Der Anblick des Rehs, das hilflos in einem Gitter gefangen war, erregte die Aufmerksamkeit der Retter. Ein Einsatz, der nicht alltäglich ist, wurde notwendig, um das Tier zu befreien.

### **Die Rettungsaktion**

Die Feuerwehr Waldkraiburg setzte eine Drehleiter ein, um zu dem in Not geratenen Tier zu gelangen. Gemeinsam mit einem Jäger machten sie sich auf den Weg nach oben. Die Situation erforderte schnelles Handeln und besondere Vorsicht, um das Reh nicht weiter zu verängstigen oder zu verletzen. Mit großer Sorgfalt wurde ein Netz über den Rehbock geworfen, bevor die Männer es behutsam nach unten brachten.

Ein Feuerwehrmann packte die Hörner des Rehs, während der andere den Körper sicherte. Dies war eine kritische Phase der Rettungsaktion, die viel Geschick und Erfahrung erforderte. Schließlich gelang es den Einsatzkräften, das Tier wohlbehalten auf den Boden zu bringen. Nach einer ersten Untersuchung bestätigte man, dass das Reh keine schwerwiegenden Verletzungen erlitten hatte. Nach der erfolgreichen Befreiung wurde das Tier in einem nahen Waldstück wieder ausgesetzt, wo es sich hoffentlich rasch von dem Schrecken erholen kann.

## **Ursache und Bedeutung des Vorfalles**

Der Rehbock scheint nach ersten Informationen über eine Mauer auf das Dach des Hanghauses gelangt zu sein, bevor er ins Straucheln geriet und schließlich in dem Gitter landete. Solche Sicherheitsvorkehrungen sind wichtig, insbesondere in Wohngebieten, die grün und naturnah sind. Die Feuerwehr erinnert in dieser Situation an die Notwendigkeit von tierfreundlicheren Lösungen im Umgang mit Wildtieren, um solche Zwischenfälle in Zukunft zu vermeiden.

Die Einsatzkräfte zeigten nicht nur ihre Schnelligkeit und Effizienz, sondern bewiesen auch viel Empathie gegenüber dem betroffenen Tier. Solche Einsätze sind wichtig, um das Vertrauen der Bürger in die Feuerwehr zu stärken und zu zeigen, dass diese nicht nur bei Bränden und Unfällen zur Stelle sind, sondern auch in außergewöhnlichen Situationen eingreifen.

Insgesamt stellt dieser Vorfall einen interessanten Blick auf die Herausforderungen dar, denen sich sowohl Mensch als auch Tier im urbanen Lebensraum gegenübersehen. Insbesondere in ländlichen Gebieten können solche Begegnungen zwischen Wildtieren und menschlichen Siedlungen zunehmen, was weitere Maßnahmen und regulierende Initiativen erfordern könnte. Die Feuerwehr in Gars am Inn hat unter Beweis gestellt, wie wichtig seine Rolle für die Sicherheit und den Tierschutz in der Region ist.

# **Tier- und Umweltschutz im Fokus**

Die Rettung des Rehs hebt die Wichtigkeit des Tier- und Umweltschutzes in unserer Gesellschaft hervor. Es erinnert uns daran, dass wir stets nach Wegen suchen müssen, um die Lebensräume der Wildtiere zu achten und gleichzeitig sicherzustellen, dass menschliche Interventionen mit Bedacht und Respekt erfolgen. Solche positiven Rettungsgeschichten stärken unser Bewusstsein und unser Engagement für die Natur und die Tiere, die dort leben.

## **Rettungsaktionen für Wildtiere**

Einsätze der Feuerwehr zur Rettung von Wildtieren sind zwar eher unüblich, aber keineswegs selten. In vielen Regionen Deutschlands kommen Feuerwehrleute nicht nur bei Bränden oder medizinischen Notfällen zum Einsatz, sondern auch bei Tierrettungen. Diese Einsätze können unterschiedlichster Natur sein, von der Befreiung von eingeklemmten Tieren bis hin zur Rettung von verirrtten Haustieren oder Wildtieren in Notlagen. In einigen Fällen arbeiten die Feuerwehrleute mit örtlichen Tierheimen oder Wildtierrehabilitationszentren zusammen, um den Tieren die bestmögliche Hilfe zu bieten.

Besonders in ländlichen Gebieten, wie beispielsweise in Teilen Bayerns, wird die Feuerwehr oft zu Tierrettungsaktionen gerufen. Die allgemeine Unterstützung der Feuerwehr bei solchen Einsätzen hat sich in den letzten Jahren verbessert, während speziell geschulte Teams für solche Notfälle gebildet werden.

## **Der Umgang mit Wildtieren in städtischen und ländlichen Gebieten**

In ländlichen Gebieten ist der Umgang mit Wildtieren oft unproblematisch, während in städtischen Regionen häufig größere Herausforderungen auftreten. Die Zunahme von

Wildtieren in städtischen Umgebungen resultiert häufig aus der Urbanisierung und der damit verbundenen Zerstörung natürlicher Lebensräume. Rehe, Wildschweine und andere Wildtiere suchen oft nach Nahrung und einem sicheren Lebensraum in der Nähe von menschlichen Siedlungen. Dies kann zu gefährlichen Begegnungen führen, auch für die Tiere selbst.

Die urbane Wildtierpopulation kann auch Auswirkungen auf den Straßenverkehr haben, da Tiere oft unerwartet auf Straßen geraten. In solchen Situationen sind nicht nur Feuerwehr und Polizei, sondern auch für die Wildtiere zuständige Organisationen gefordert, um gefährliche Situationen zu entschärfen und die Tiere in geeignete Lebensräume zurückzuführen.

## **Statistische Erhebungen zu Wildunfällen**

Statistiken zeigen, dass Wildunfälle in Deutschland ein zunehmendes Problem darstellen. Laut dem Verband der Automobilindustrie (VDA) ereignet sich alle 21 Minuten ein Wildunfall auf deutschen Straßen. Die meisten Unfälle betreffen Wildschweine und Rehe, wobei die meisten dieser Vorfälle in ländlichen Gebieten auftreten. Die Bekämpfung dieser Problematik schließt nicht nur Sicherheitsmaßnahmen für Autofahrer ein, sondern auch präventive Lösungen, hierfür sensibilisiert werden muss. Die Notwendigkeit, Wildtiere zu schützen und gleichzeitig die Sicherheit für den Menschen zu gewährleisten, ist ein fortdauerndes Thema für viele Gemeinden in Deutschland.

Die Feuerwehr spielt hierbei eine wichtige Rolle, nicht nur bei der direkten Tierrettung, sondern auch in der Zusammenarbeit mit anderen Organisationen, um Tierpopulationen zu überwachen und geeignete Maßnahmen zu entwickeln.

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](https://n-ag.de)**